

## **„Endstation WahnhoF“ – Metaphern des Protests und ihr Emotionspotenzial**

### *Abstract*

Hitzig geführte Debatten beflügeln ihre Teilnehmer von kreativen sprachlichen Mitteln wie neuartigen Metaphern Gebrauch zu machen, um ihre Sichtweisen zu kommunizieren. In der Forschung wurde der Sprache des Protests dennoch kaum Aufmerksamkeit zuteil. Im Rahmen einer kognitionslinguistischen Analyse soll deshalb das textuelle Emotionspotenzial metaphorischer Äußerungen herausgearbeitet werden. Dieser Ansatz lässt einerseits Rückschlüsse auf die Konzeptualisierungen und damit verbundenen emotionalen Einstellungen der Sprachproduzenten zu, und dient andererseits als Ausgangspunkt, um persuasive Effekte auf den Rezipienten zu antizipieren. Die empirische Grundlage bildet ein Korpus aus Demonstrationsplakaten von Gegnern des Bahnprojekts *Stuttgart 21*.

Referent: Gerrit Kotzur

TU Berlin